Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 22 (1929) **Heft:** [2]: Schüler

Rubrik: Drachenfliegen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

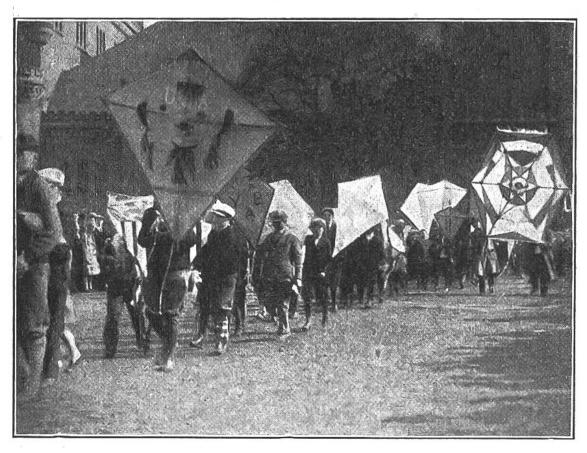
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das alte Spiel mit den Slugdrachen ist in Amerika ein beliebter Sport. Die Jugend zieht aus vor die Stadt auf den Drachenflugplat.

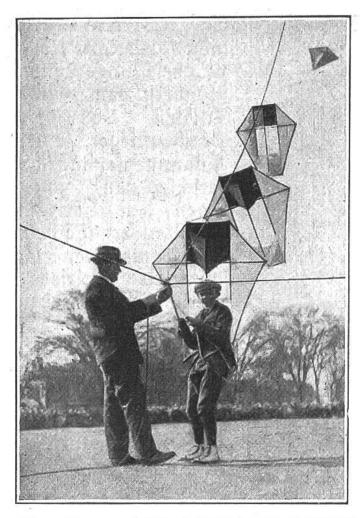
Drachenfliegen.

hoch in den Cüften segeln Dögel und lassen sich ohne slügelschlag vom Windstrom tragen. Sie stellen ihre slügel in einen passenden Winkel gegen die Luftströmung.

Das treibt sie hoch und läßt sie schweben.

Der Drache will es ihnen gleich tun. Gemeint ist hier natürslich nicht jenes gefährliche Ungetüm, von dem die Sage zu erzählen weiß. Nein, flinke Buben haben ihn aus ein paar leichten Stäben und einem Bogen festen Papiers geschickt gebastelt. Jest laufen sie mit ihm über die abgeernteten Herbstwiesen, dem Wind entgegen. Der lange Drachensschwanz schleift noch schlängelnd über dem Boden. Äber dann hebt sich der Schild höher in die Luft und zieht die "Schleppe" nach. Im Aufstieg zeichnet der Drache eine leicht zachige Linie, die beinahe aussieht, wie Sprünge im Porzellan, oder der unruhigen Sluglinie einer Sledermaus ähnelt.

In Providence (Vereinigte Staaten von Nord-Amerika) scheinen die Buben aus dem Drachenfliegen einen



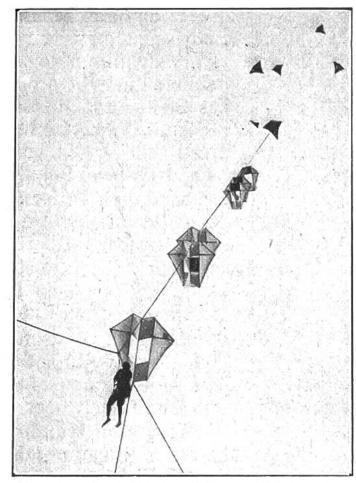
hier gilt es ernst! Das Erfinderpaar, Vater u. Sohn, die beide Sam Perkins heißen, uns ternehmen Probeflüge mit ihrem Drachen.

großzügig betriebenen Sport gemacht zu ha= ben. Kürzlich veran= stalteten sie ein gro= kes Schau= und Wett= fliegen. Da bereitete ihnen ein Erfinder= paar, Dater und Sohn, die beide den Namen Sam Verkins tragen. eine gewaltige Über= raschuna. Die zwei haben sich die neuesten Errungenschaften und Erfahrungen auf dem Gebiete des Slugwe= sens zunute gemacht und das alte Kinder= spielzeug zum brauch= Slugapparat baren umgestaltet. Welchen Glauben muß Dater Perkins in die Sicher= heit und Zuverlässig= feit seines Slugzeuges

setzen, daß er ihm den eigenen Sohn anzuvertrauen wagt! Nicht geringer ist die Zuversicht des Sohnes. Würde er sich sonst so mutig in die Lüfte tragen lassen auf dem "Sührersit," der uns an eine harmlose "Ritiplampi"= Schaufel gemahnt? Die beiden fühnen Erfinder erinnern unwillfürlich an jene ersten Slugkünstler, von denen die alte griechische Sage berichtet, an Vater Dädalus und an seinen Sohn Itarus. Hoffentlich trifft die Perfins nicht das furchtbare Schicksal der beiden Griechen!

Dater und Sohn Perkins sind übrigens nicht die ersten, die durch den Drachen sich in luftigen Höhen schweben lassen. Drachen mit einem Beobachtungsposten werden in neuerer Zeit vielfach in den Armeen, besonders in den Marinestruppen zum Kundschaften verwendet.

In der raschen Entwicklung, die das Slugwesen in den letzten Jahrzehnten genommen hat, kam dem Drachenspielzeug



Der Drache trägt den fühnen Knaben Perstins hoch in den Cüften über die Stadt Providence dahin. Solche Cuftfahrten können selbverständlich nur von technisch gebildeten, gewandten Sliegern unternommen werden.

eine recht ernste, gar nicht spielerische Rolle zu bei ungezählten Slugversuchen und Studien. Don dem Drachenflieger, einer Zusammensetzung von verschiedenen, Schief gegen den Horizont gestellten Tragflächen, die oft mit einer ma= schinellen Antriebs = vorrichtung versehen wurde, leitet sich das moderne Slugzeug her. Die Drachenflächen er= möglichen den Auf= trieb und ein sanftes herabaleiten.

Auch zum Zwecke wissenschaftlicher Wetterstunde hat man den Drachen "gezähmt". Je nach Bedarf läßt man gar ganze, zus

sammengekoppelte Drachengeschwader steigen, ein Drache immer hübsch neben oder hinter dem andern. Als "Passa=giere" fliegen sinnreich gebaute Apparate mit, die, von einem Uhrwerke betrieben, selbsttätig Temperatur, Seuch=tigkeit der Luft, Geschwindigkeit der Winde und den Luft=druck messen und die Messungen zugleich aufzeichnen. W. S.

In Amerika ist man jüngst auf den Gedanken gekommen, den Staubsauger auch zur Reinigung der Straße zu verswenden. Mit drei dieser "Staubschlucker" wurde in New York der Anfang gemacht; das Ergebnis war, daß ein Apparat pro Tag 75 000 Quadratmeter Boden reinigte; die durchschnittliche Tagesleistung einer Straßenkehrmasschine alten Systems betrug 8 500 Quadratmeter.